

Für treffsichere Leistungen belohnt

Am kürzlich im Stadthof in Glarus abgehaltenen Endschiess-Absenden der Gewehr- und Pistolenschützen Glarus wurden die Schützen reich beschenkt.

Schiessen. – Die Gabentische am Endschiess-Absenden der Gewehr- und Pistolenschützen (G+P) Glarus drohten unter der schweren Last der Preise, vor allem Fleisch und Käse sowie ganze Geschenkkörbe, fast zusammenzukrachern. Entsprechend gut gelaunt waren denn auch die Schützen; schliesslich konnten sie alle mit einer Tasche voller Köstlichkeiten rechnen. Wem das noch nicht genug war, dem bot sich beim anschliessenden Jassturnier die Gelegenheit, einen noch grösseren Preis zu ergattern.

Präsident bester Sektionsschütze Präsident Markus Linder, unterstützt von Willi Frey jun. und Jakob Blumer, leitete gekonnt durch den Abend. Dabei machte er auf die Glärnisch-Luftpistolen-Meisterschaft vom 27. bis 30. Dezember in der Anlage Riedern aufmerksam und ebenso auf das jeden Donnerstagabend ab zirka 20 Uhr stattfindende Lupi-Training. Linder nahm auch den erstmals in Umlauf gesetzten Wanderpreis für den besten Sektionsschützen des Landgemeindegessens in Empfang: einen sinnreichen Spanisch-Nüssli-Automaten. (et)

Ranglistenauszug:
300 m: Schweinefleischstich (12 Schüsse): 1. Willi Frey 105 Punkte. 2. Rudolf Sieber und Daniel Aebli, je 103. 3. Lorenz Vieli 102. – Glücksstich: 1. Lorenz Vieli und Rudolf Sieber, je 4 Punkte Differenz. 2. Jann Etter 16. 3. Markus Linder 19.
Pistole: Schweinefleischstich (10 Schüsse): 1. Fritz Linder 97 Punkte. 2. Markus und Ernst Linder, je 94. 3. Jakob Blumer und Friedrich Hösl, je 93. 4. Roman Linder 91. – Glücksstich: 1. Jakob Blumer. 2. Käthi Biral. 3. Fritz Linder. 4. Roman Linder. 5. Willi Frey 36.
Pfeilwerfen (5 Würfe auf 50-er-Scheibe): 1. Markus Linder 220 Punkte. 2. Rolf Blumer 213. 3. Hans Jacober und Daniel Aebli, je 211.

EISHOCKEY

3. Liga, Gruppe 4

Bülach – Affoltern	6:7
Glattbrugg – Glarner EC	2:5
Dübendorf – Limmattal	3:5
Seetal – Zugerland	11:4
Engelberg-Titlis – Seewen	9:4
Dielsdorf-Niederhasli – Schaffhausen	4:5
Affoltern – Seetal	10:4

1. Schaffhausen	8	6	1	0	1	66:28	20
2. Bülach	8	6	0	0	2	71:31	18
3. Engelberg-Titlis	8	6	0	0	2	57:27	18
4. Affoltern	8	6	0	0	2	54:34	18
5. Dielsdorf-Niederh.	7	4	1	1	1	42:36	15
6. Seewen	8	4	0	0	4	34:40	12
7. Dübendorf	8	3	0	0	5	40:40	9
8. Limmattal	8	2	1	1	4	30:54	9
9. Seetal	9	3	0	0	6	39:71	9
10. Glattbrugg	9	2	0	1	6	43:48	7
11. Glarner EC	7	2	0	0	5	30:41	6
12. Zugerland	8	1	0	0	7	20:76	3

Novizen, B Gruppe 1

Engiadina – Glarner EC	3:9
Oberthurgau – Schruns	15:7

1. Rapperswil-Jona	3	2	1	0	0	14:8	8
2. Glarner EC	3	2	0	0	1	22:7	6
3. Illnau-Effretikon	3	1	0	1	1	11:13	4
4. Oberthurgau	2	1	0	0	1	17:13	3
5. Schruns	3	1	0	0	2	13:27	3
6. Engiadina	2	0	0	0	2	6:15	0

Moskito B, Gruppe 2

Glarner EC – Schaffhausen	9:12
Kloten – R.B. Hurricanes	9:3
GCK Lions – Uzwil	12:3

1. GCK Lions	8	7	0	0	1	119:48	21
2. Zürcher SC	6	6	0	0	0	53:13	18
3. Kloten	6	5	0	0	1	63:19	15
4. Dornbirner EC	6	4	0	0	2	67:43	12
5. R.B. Hurricanes	7	3	0	0	4	53:51	9
6. Schaffhausen	6	3	0	0	3	36:39	9
7. Dielsdorf-Niederh.	6	2	0	0	4	28:71	6
8. Eisbären SG	6	1	0	0	5	42:71	3
9. Uzwil	5	0	0	0	5	19:48	0
10. Glarner EC	6	0	0	0	6	19:96	0

Senioren C1

Glarner EC – Glattbrugg	Verschieden
Urdorf – Akademischer EC	14:1
Küssnacht EC – Embrach	5:6 n.P.

1. Schaffhausen	4	4	0	0	0	33:8	12
2. Embrach	5	3	1	0	1	29:13	11
3. Urdorf	4	3	0	0	1	32:17	9
4. Küssnacht SC	5	1	0	1	3	25:31	3
5. Glattbrugg	3	1	0	0	2	10:13	3
6. Glarner EC	3	1	0	0	2	6:17	3
7. Akademischer EC	4	0	0	0	4	8:44	0

Glarus II mit einem gelungenen Auftakt

Mit einem zweiten und neu formierten Team schickt sich der CC Glarus in der Saison 07/08 an, seine Präsenz in den nationalen Ligen zu stärken. Glarus II peilt bereits in seiner Premiersaison den Aufstieg von der dritt- in die zweithöchste Schweizer Liga an.

Curling. – Nach drei Monaten intensiven Trainings und vier erfolgreichen Vorbereitungsturnieren galt es für die junge Mannschaft – bestehend aus Roger Hämmerli, Reto Stauffacher, Fabian Oechslin, Stefan Strickler und Thomas Huber – endlich ernst. So blickte die Glarner Curling-Gemeinde am Wochenende für einmal nicht nur gespannt nach Thun zum Team

Beglinger, sondern auch nach Gstaad zum Team Glarus II.

Nur eine Niederlage

Das Auftaktspiel gegen Olten gelang nach Mass. Schnell lagen die Glarner komfortabel in Führung und verwalteten diese bis zum Ende sicher. Im zweiten Spiel zog dann das defensiv eingestellte Ascona den Kürzeren und konnte dabei nicht einmal ein einziges End für sich verbuchen. Schwieriger gestaltete sich die Partie gegen Baden, das nach einem Viererhaus schnell weit in Führung lag. Die Glarner liessen sich jedoch nicht aus dem Konzept bringen, konterten postwendend mit einem Dreierhaus und entschieden den hoch stehenden Fight am Ende knapp für sich.

Mit dem bis dahin ebenfalls unge-

schlagenen St. Galler Bär III wartete dann ein echter Prüfstein auf die Glarner. Nach einem Fehlstein von Skip Thomas Huber rannte Glarus II ständig einem Rückstand hinterher. Es gelang zwar, die Bären unter Druck zu setzen, letztlich fehlte es jedoch immer wieder an der nötigen Präzision, um das Spiel doch noch wenden zu können.

Im letzten Spiel des Wochenendes bezogen die Glarner trotz eines verheissungsvollen Starts gegen das zweite Team der St. Galler die erste Niederlage.

Rückblickend darf Glarus II mit dem Auftakt-Wochenende zufrieden sein. Die Chancen für den Aufstieg in die B-Liga stehen für die drittplatzierten Glarner jedenfalls weiterhin sehr gut. (rst)



Starker Einstand: Das Team Glarus II freut sich über den guten Saisonstart.

Erster Auswärtssieg für den GEC

Mit einem ungefährdeten 5:2 holte der Glarner EC gegen Glattbrugg die ersten Auswärtspunkte. Die Glarner legten den Grundstein zum Sieg mit drei Treffern im Startdrittel.

Von Matthias Lutz

Eishockey. – Nach fünf Niederlagen in den ersten fünf Partien ist bei den Glarner eine Aufwärtstendenz auszumachen. Gegen Glattbrugg nahmen sie den Schwung des ersten Heimerfolgs mit in den Startabschnitt und legten sogleich drei Treffer vor. Lutz und Waldvogel nutzten ihre Konterchancen eiskalt aus. Glattbrugg bemühte sich im Offensivspiel, wurde aber von den schnelleren Glarner regelmässig überlaufen.

Reduziertes Kader

Der frühe Vorsprung gab dem GEC Sicherheit. Vor dem Spiel war nicht unbedingt eine leichte Partie erwartet worden, da zahlreiche Spieler nicht mit nach Kloten gereist waren. Selbst Trainer Faoro musste aufs Eis, da vor allem in der Defensive mit zwei Verletzten und den abwesenden Nachwuchsspielern Not am Mann war.

Glarus ging das zweite Drittel etwas gar locker an, profitierte aber von vie-

len Strafen auf der gegnerischen Seite. Eine Fünfminutenstrafe konnte Glarus trotz vorübergehend doppelter Überzahl nicht zu seinen Gunsten nutzen. Erst in der 34. Minute gelang Benjamin Müller der einzige Glarner Powerplay-Treffer, als der fünfte Zürcher Spieler soeben wieder aufs Eis zurückgekehrt war. Aber nicht nur im Überzahlspiel, auch bei Gleichbestand spielte Glarus zu wenig abgeklärt. Bis zur zweiten Pause hatte Glattbrugg seine beste Phase und kam durch Vonlanthen (36.) und Wireailis (39.) auf 2:4 heran. Dabei fiel der erste Zürcher Treffer nach einem haarsträubenden Wechselfehler der Glarner.

Vorsprung gehalten

Trotzdem der Glarner EC auch im Schlussabschnitt nicht zu brillieren vermochte, reichte es zum Sieg. Zu harmlos war das Spiel der Gastgeber. Spätestens als Menzi in der 50. Minute mit seinem Ablenker zum 5:2 traf, war die Partie entschieden. Glarus brachte drei weitere Punkte ins Trockene und konnte mit guten Leistungen in den kommenden Spielen auch in der Tabelle einen Sprung nach vorne machen. Mit Seetal und Zugerland stehen zwei Kontrahenten auf dem Spielplan, die mehr als nur in Reichweite der Glarner liegen. Mit sechs weiteren Punkten würde der

GEC wohl einen wichtigen Schritt zur Tabellenmitte hin machen können.

Nachwuchs siegt 9:3

Im Engadin waren die GEC-Novizen erneut erfolgreich. Gegen den HC Engiadina gelang auch ihnen mit fünf Treffern ein optimaler Start, der für den späteren 9:3-Erfolg wegweisend war. Mit sechs Punkten aus drei Partien belegen die Glarner nun neu den 2. Tabellenplatz hinter Rapperswil-Jona.

Glattbrugg – Glarus 2:5 (0:3, 2:1, 0:1)

Schluefweg. – 30 Zuschauer. – SR Flückiger, Wyss. Tore: 3. Lutz 0:1. 7. Waldvogel (Ausschluss Klonowski; Blumer) 0:2. 13. Lutz (Faoro) 0:3. 34. B. Müller (Hauser) 0:4. 36. Vonlanthen (Wireailis) 1:4. 39. Wireailis (Hardegger) 2:4. 50. Menzi (Faoro) 2:5. Strafen: 12-mal 2 Minuten, 1-mal 10 Minuten (Klonowski), 1-mal 5 Minuten plus Matchstrafe (Gisiger) und 1-mal Spieldauerdisziplinarstrafe (Klonowski) gegen Glattbrugg, 9-mal 2 Minuten und 1-mal 10 Minuten (Blumer) gegen Glarus.

Glattbrugg: Käser, Schell, Müller, Dekanowsky, Klonowski, Wireailis, Gisiger Christoph, Bischof, Gollmann, Netzer, Gisiger Philip, Hardegger, Vonlanthen, Horvath.
Glarus: Haueter, Dominik Müller, Faoro, Elias Müller, Hauser, Jeremias Müller, Freuler, Stüssi, Menzi, Waldvogel, Lutz, Landolt, Benjamin Müller, Blumer. Bemerkungen: Glarus ohne Walcher, Feldmann (beide verletzt) und Rusterholz, Schneider, Zehnder, Bühler (alle abwesend).

Kommende Heimspiele. Moskito: GEC – EV Dielsdorf-Niederhasli, Samstag, 17. Dezember, 17.15 Uhr, KEB Buchholz. 3. Liga: GEC – HC Seetal, Samstag, 1. Dezember, 20 Uhr, KEB Buchholz. Novizen: GEC – Pikes Oberthurgau, Sonntag, 2. Dezember, 17.15 Uhr, KEB Buchholz.

Bescheidene Leistung reichte zum Sieg

Der Start in die Champions-League-Saison ist Voléro Zürich nur resultatmässig geglückt. Die Schweizer Meisterinnen bekundeten im ersten Gruppenspiel gegen Mulhouse einige Probleme und setzten sich «nur» 3:1 durch.

Volleyball. – Gegen die Französinnen reichte Voléro Zürich vor 850 Zuschauern letztlich eine bescheidene Leistung zum Erfolg. Die Zürcherinnen gingen mit 2:0 Sätzen in Führung, gerieten danach aber zwischenzeitlich völlig aus dem Konzept. Sie verloren den dritten Durchgang 22:25 und lagen auch im letzten Satz mit bis zu vier Punkten (4:8) im Rückstand.

«Wir machten zu viele individuelle Fehler und gerieten leider etwas in Panik», kommentierte Voléro-Trainer Velibor Ivanovic die Probleme.

Im Verlauf des vierten Durchgangs bekam das Heimteam dann die Partie jedoch wieder in den Griff. Voléro drehte gegen die Champions-League-Debütantinnen die Partie mit sieben Punkten in Serie vom 10:13 zum 17:13. Der nationale Dominator musste das wacker kämpfende Mulhouse zwar noch einmal auf einen Punkt herankommen lassen, entschied den Durchgang aber schliesslich deutlich mit 25:17 für sich. (si)

VOLLEYBALL

Champions League, Frauen

Gruppe C, 1. Spieltag:	
Voléro Zürich – Mulhouse (Fr)	3:1
(25:18, 25:23, 22:25, 25:17)	
Telekom Ankara – Novara (It)	0:3
(23:25, 15:25, 17:25)	

Nationalliga A, Frauen

Kanti Schaffhausen – Köniz	1:3
(18:25, 25:23, 23:25, 20:25)	

1. Voléro Zürich	10	9	1	29:6	18
2. Schaffhausen	11	9	2	28:8	18
3. Köniz	10	8	2	25:9	16
4. Aesch-Pfeffingen	10	7	3	21:13	14
5. Cheseaux	10	5	5	18:17	10
6. Biel	9	4	5	15:18	8
7. Franches-Montagnes	9	3	6	14:18	6
8. BTV Luzern	10	2	8	9:25	4
9. Toggenburg	10	2	8	7:25	4
10. Bellinzona	9	0	9	0:27	0

Schweizer Cup

Auslosung der Achtelfinals (So, 9. Dezember)
Männer: Lausanne – Martigny. Näfels – Sursee. Münsingen – Chênois. Andwil-Arnegg (NLB) – Lugano. Lunghofen (NLB) – Amriswil. Schönenwerd (NLB) – Voléro Zürich (NLB). Tornado Adliswil (1. Liga) – Einsiedeln (NLB). Galina Schaan (1.) – Langenthal (1.).
Frauen: VBC Biel – Voléro Zürich. Köniz – Schaffhausen. Franches-Montagnes – Toggenburg. Düdingen-Sense (NLB) – Cheseaux. Neuchâtel (NLB) – BTV Luzern. Aadorf (NLB) – Aesch-Pfeffingen. Steinhäusern (NLB) – Bellinzona. Cossonay (1.) – Obwalden (1.).
Weitere Spieldaten. Viertelfinals: Sonntag, 13. Januar 2008. – Halbfinals: Sonntag, 27. Januar 2008. – Finals: Samstag, 23. Februar 2007, in Bern.

IN KÜRZE

Curling. Im Duell der beiden Europameister und besten Schweizer Skips siegte Ralph Stöckli (Basel Regio, mit dem Glarner Jan Hauser) in der 5. Runde der Viatravia Curling Tour in Dättwil AG gegen Andreas Schwaller (Baden Regio) 7:2. Für die Badener war es die erste Niederlage im Rahmen des neu geschaffenen Wettbewerbs.

CURLING

Viatravia-Curling-Tour

Resultate 5. Runde:
Basel Regio (Ralph Stöckli) – Baden Regio (Andreas Schwaller) 7:2. Neuchâtel Sports (Patrick Vuille) – St. Galler Bär (Claudio Pescia) 5:4. Luzern Junioren (Florian Meister) – Glarus (Urs Beglinger) 6:2.

Rangliste (je 5 Spiele):

1. Baden Regio 12. 2. Basel Regio 9. 3. Glarus, Luzern Junioren, Neuchâtel und St. Galler Bär je 6.

Europa-Tour

Zwischenstand Frauen (5/7):
1. Davos (Mirjam Ott) 17 122 kanadische Dollar.
2. Härnösand (Sd/Anette Norberg) 10 053. 3. Nationalteam Russland (Ludmila Priwolkowa) 9690.
4. Grasshoppers (Irene Schori) 6580. 5. Flims (Binia Feltcher-Beeli) 4606. 6. Schottland II (Edith Loudon) 4107.